

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
--------------	-----------------------	-------------	----------------------	---------------

Nachhaltig Bauen mit dem Werkstoff Holz

Das Bauen mit dem Werkstoff Holz kommt zunehmend ins Gespräch. Die hauptsächlichen Gesichtspunkte sind dabei die Nachhaltigkeit und der ökologische Aspekt. Aber natürlich kommt auch die Ökonomie beim Holzbau nicht zu kurz. Zu den technisch ausgereiften Lösungen gehört die Holzbauweise in Kombination mit trockenem Innenausbau und Gips-Systemen.



Aufbau eines Holzhauses

Nur 5 - 10 % der Wohngebäude werden in unseren Breiten in Holzbauweise errichtet. In Skandinavien sind es über 90 %, in Nordamerika und Japan über 70 %. Das könnte sich ändern, denn die Entwicklung des Holzbaus in Mitteleuropa wird durch neue Bewertungskriterien zunehmend positiv beeinflusst. Jüngere Untersuchungen sprechen hier von neuen gesellschaftlichen Wertevorstellungen mit mehr Akzeptanz für Holzwohnhäuser bei der jüngeren Generation.

Um die Vorzüge der Holzbauweise optimieren zu können, müssen Gebäudekonzeption und Bautechnik gut aufeinander abgestimmt sein. Nur dann können gute Holzbauten entstehen, die sich zwangsläufig von guten Massivbauten unterscheiden. Ein Holzbau unterscheidet sich z.B. durch geringere Baustoffmenge sowie einer leichteren Bauweise

von Massivbauten. Außerdem ist er ein Montage- und Trockenbau, der in der Werkstatt vorgefertigt werden kann und nicht austrocknen muss. Dies verkürzt die Bauzeit und die Zwischenfinanzierung wird geringer.

In dem dazu abgehaltenen Pilotseminar wurden unter anderem die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte thematisiert:

- gesundes Wohnen + Raumklima + Ästhetik
- naturbelassene, ausgesuchte Roh- und Baustoffe für Allergiker
- umweltfreundliche und ökologische Baustoffe
- Entwicklungstendenzen im Holzbau
- Konstruktion von Holzhäusern
- Holzbau in Passivbauweise
- Holzbau und Holzschutz

Wissenswertes in Kürze

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Matthias Markewitz

Dirk Schoppenhauer

TT-Berater der Handwerkskammer Schwerin

Kooperationspartner:

- HwK Schwerin
- Klöpferholz GmbH & Co KG – NL Schwerin
- Hochschule Neubrandenburg
- Röntgen Technischer Dienst GmbH
- Ingenieurbüro Naumann & Stahr
- Schümann Ingenieurbüro Schwerin

Teilnehmerzahl: 18 Teilnehmer

Projektkosten: ca. 0,7 T. €

Förderung:

im Rahmen der Weiterbildungslehrgänge im Bereich „Neue Technologien“ durch das BMWA

Folgeseminare: in Vorbereitung